



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung  
und Umwelt der Stadt Eberswalde  
am 11.11.2014, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 07.10.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Information zum Stand Borsighalle
  - 7.2. Information zum Vermarktungsstand Baugebiet Poratzstraße/Akazienweg
  - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung



- 10.8. **Vorlage:** BV/0054/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt  
2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Niederschlagswasserbeseitigung
- 10.9. **Vorlage:** BV/0056/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU  
Namensgebung "Westend-Park" und Gestaltungsplanung für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof
- 10.10. **Vorlage:** BV/0043/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Schwärzebrücke am Zoo Variantenuntersuchung für einen Ersatzneubau
- 10.11. **Vorlage:** BV/0060/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE  
Beleuchtung Bolzplatz Lessingstraße
11.    Vorstellung und Beratung des Konzeptes "Leerstand kreativ nutzen" des Vereins Hebewerk e.V. und andere Vereine

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Sachse begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung des ABPU sind 9 Mitglieder anwesend (**Anlage1**).

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der  
2. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde  
vom 07.10.2014**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgebracht.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Herr Baaz stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 11 „Vorstellung und Beratung des Konzeptes »Leerstand kreativ nutzen« des Vereins Hebewerk e.V. und andere Vereine“ als Tagesordnungspunkt 8 zu behandeln, aufgrund der Anwesenheit der Initiatoren.

**Abstimmungsergebnis über Änderungsantrag zur Tagesordnung:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmungsergebnis der Tagesordnung:** mehrheitlich befürwortet

**TOP 5****Informationen des Vorsitzenden**

Herr Sachse informiert, dass vom sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen, Herrn Gerd Markmann, Fragen zur Beschlussvorlage BV/0060/2014 „Beleuchtung Bolzplatz Lessingstraße“ in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 13.11.2014 und dessen Beantwortung durch die Verwaltung (**Anlage 2**) vor der Sitzung an die Mitglieder verteilt wurden.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Mussong, Hinterstraße 6, 16225 Eberswalde:

- fragt, ob die im Oktober 2014 ausgeführten Vermessungsarbeiten an der Sonnenvilla hinter der Schwärze, oberhalb des Waldsolarheimes, Höhe des Forstbotanischen Gartens von der Stadt mit dem Hintergrund einen Fußpfad auszubauen, beauftragt wurden

Frau Fellner informiert, dass seitens der Verwaltung keine Vermessung in dem Bereich der Schwärze beauftragt wurde, dieses Gebiet liegt im Zuständigkeitsbereich der Landesforstverwaltung.

Eine Prüfung wird von der Verwaltung dennoch veranlasst; bei neuen Erkenntnissen werden sie den Mitgliedern des ABPU mitgeteilt.

- fragt, ob der Ausbau des zum Waldcampus der Hochschule für Erneuerbare Energien Eberswalde (HNEE) führenden Waldweges mittelfristig angedacht ist; er führt weiter aus, dass dieser Weg täglich von den Studenten genutzt wird und aufgrund der Unwegsamkeit eine Gefahr darstellt

Frau Fellner bezieht sich auf bereits getroffene Verabredungen mit dem Kanzler der HNEE Herrn Cordes und informiert, dass die Stadt die Erlaubnis zur Ausführung der Arbeiten auf dem städtischen Gelände erteilt hat, aber die Herrichtung des Fußweges sowie das Einholen aller notwendigen Genehmigungen in der Verantwortung der HNEE liegt. Aus Sicht der Stadt ist der Ausbau eines Weges, der als Abkürzung genutzt wird, nicht als erforderlich anzusehen, da es einen gut begehbaren und befahrbaren Weg zur HNEE gibt.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

##### **Information zum Stand Borsighalle**

Frau Fellner informiert anhand der Präsentation „Die Borsighalle ist ein national wertvolles Kulturdenkmal“ (**Anlage 3**) über deren Bedeutung, Geschichte und den Projektverlauf.

Herr Hoeck nimmt ab 18:35 Uhr an der Sitzung teil (**10 Mitglieder**).

#### **TOP 7.2**

##### **Information zum Vermarktungsstand Baugebiet Poratzstraße/Akazienweg**

Frau Jahn informiert anhand der Präsentation „Baugebiet Poratzstraße / Akazienweg Vermarktungsstand“ (**Anlage 4**).

#### **TOP 7.3**

##### **Sonstige Informationen**

Frau Köhler nimmt Bezug auf die im ABPU am 07.10.2014 unter TOP 9 von Frau Oehler gemachten Anregungen, die Beleuchtung auf dem Marktplatz unter den Platanen und am Springbrunnen zu überprüfen und einen ordnungsgemäßen Zustand wieder herzustellen.

Sie informiert, dass die Fehlerquellen noch nicht gefunden werden konnten, Schachtarbeiten an unterschiedlichen Stellen des Platzes erforderlich sind und die Fehlerortung vor den Vorbereitungen und der Durchführung des Weihnachtsmarktes 2014 leider nicht mehr möglich sind.

Frau Köhler bezieht sich auf das Telefonat mit Herrn Banaskiewicz vom 28.10.2014:

- in dem er anregt, die Wegeverbindung Rudolf-Breitscheid-Straße und Schwappachweg freizuschneiden und zu beleuchten

Frau Köhler informiert, dass der Fußweg nicht öffentlich gewidmet ist, er liegt in der Zuständigkeit der Landesforstverwaltung. Herr Opitz von der Oberförsterei der Landesforstverwaltung hat ihr zugesagt, dass er veranlassen wird, das Lichtprofil an dieser Stelle verbessern zu lassen.

- in dem er fragt, ob eine Beleuchtung der Fahrradabstellanlage am Bahnhofsvorplatz möglich ist

Frau Köhler informiert, dass eine Beleuchtung möglich ist, die Herstellungskosten sich auf ca. 5.500 Euro belaufen und zum Ende dieses Jahres geprüft wird, ob aufgrund von Einsparungen bei anderen Maßnahmen noch finanzielle Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen könnten.

- in dem er fragt, ob die Beschilderung 30 km/h am Knoten Lessingstraße/Brunnenstraße und Weinbergstraße ordnungsgemäß ist

Frau Köhler informiert dazu, dass von der Lessingstraße kommend, in Höhe der C.-von-Ossietzky-Straße die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h durch ein Verkehrsschild ausgewiesen ist. Hinter der Pfeilstraße und der Brunnenstraße muss diese Reduzierung auf 30 km/h nicht wiederholt werden, da die Fahrzeuge dort auch aus einem 30 km/h Bereich kommen.

Frau Fellner nimmt Bezug auf den im ABPU am 09.09.14 unter TOP 8.3 vorgestellten Ablaufplan und aktuellen Sachstand „Alte Dachpappenfabrik - Büsscher & Hoffmann AG, Heegermühler Straße“ und informiert über die erfolgte Ausschreibung zur Entfernung des Hot Spot und die vertiefende Untersuchung. Es wurden 19 Angebote eingereicht und der Zuschlag kann an ein Fachunternehmen zu einem Angebotspreis von unter 50 T€ erteilt werden und ist somit Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Arbeiten werden planmäßig am 01.12.14 aufgenommen. Infolge dessen kann erst die Ausschreibung für die Entsorgung vorbereitet und durchgeführt werden. Über die Ergebnisse wird voraussichtlich im ABPU im Frühjahr berichtet.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 9****Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**Frau Oehler:

- fragt, ob vorgesehen ist, eine neue Fahrradabstellanlage vor dem Rathaus aufzustellen, nach dem die Sanierung des Gehweges in der Breite Straße abgeschlossen ist

Frau Fellner informiert, dass in ca. 3 Wochen ein neuer Fahrradständer eingebaut wird.

Herr Reichling:

- fragt, nach den Entwicklungsmöglichkeiten und nach einer vorhandenen Planung für die Konversionsfläche in der Rudolf-Breitscheid-Straße, in der Höhe des Colosseums

Frau Fellner informiert, dass es derzeit keine aktuellen Informationen gibt, aber diese Anfrage Anlass sein wird, den Eigentümer erneut zu kontaktieren mit dem Hinweis auf den deutlich erhöhten Bedarf an Wohnbaufläche.

Herr Pringal:

- fragt, wann die Fertigstellung des noch fehlenden Abschnitts des Radweges an der Angermünder Wassertorbrücke in Nordend geplant ist

Frau Fellner weist auf die im ABPU am 07.10.2014 unter Tagesordnungspunkt 7.4 gegebene Information hin und informiert, dass die Geh- und Radweganbindung von ca. 300 m in Richtung Britz seitens des Landesbetriebes Straßenwesen für Mitte des nächsten Jahres vorgesehen ist.

Herr Müller:

- weist darauf hin, dass Roststellen am Stadtmodell ersichtlich werden

Frau Fellner informiert, dass derzeit geringe Nacharbeiten an dem Stadtmodell durch die Bronzegießerei Lauchhammer getätigt und die letzten Stellen durch das Auftragen von Patina behandelt werden

- erfragt den aktuellen Stand zur Toilettenproblematik im Heidewald am Potsdamer Platz

Frau Fellner berichtet, dass umfangreiche Verabredungen mit dem Vertragspartner zur Nutzbarmachung der Toiletten abgestimmt wurden und finanzielle Mittel bereitgestellt sind. Die Umbauarbeiten an den Toiletten werden in Bälde realisiert; nach Fertigstellung wird es eine öffentliche Mitteilung geben.

Frau Wagner:

- weist darauf hin, dass eine kleine Quelle vom Paschenberg über den Fußweg der Erich-Mühsam-Straße fließt und im Winter eine Gefahr darstellt

Frau Köhler informiert, dass es dazu bereits eine Vorortbegehung gab, es sich um eine Quelle auf einem Privatgrundstück handelt und die Leitung kurzfristig repariert werden soll, so dass es zum Stillstand des Wasserflusses kommt. Eine endgültige Lösung wird es im nächsten Jahr geben.

Herr Dr. Mai:

- fragt, ob vorgesehen ist, die Bushaltestelle in der Bernauer Heerstraße von der Tramper Chaussee kommend, kurzfristig zu pflastern

Frau Fellner informiert, dass diesbezüglich bereits Anregungen von Anwohnern eingegangen sind und seitens der Verwaltung für 2015 vorgesehen ist, einen Förderantrag beim Landkreis zu stellen. Dieser wird den barrierefreien Ausbau und das Aufstellen eines Buswartehäuschens vorsehen.

Herr Wolff:

- fragt, ob eine Fahrradabbindung in Richtung Trampe entweder an der Tramper Chaussee oder über die Bernauer Heerstraße möglich ist

Frau Fellner informiert, dass diese fehlende Anbindung bereits von der Verwaltung aufgegriffen wurde und ein von Amtsdirektor Nedlin und Bürgermeister Boginski gemeinschaftlich unterzeichnetes Schreiben an den Landesbetrieb für Straßenwesen und an das Bauministerium gerichtet wurde. Die Antwort steht noch aus. Sie weist darauf hin, dass diese Anbindung auch im Radnutzungskonzept der Stadt Berücksichtigung fand und bereits zur Diskussion mit dem Landesbetrieb steht.

Herr Banaskiewicz:

- weist darauf hin, dass der grüne Pfeil an der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße und auch am Karl-Marx-Platz entfernt wurde und erfragt die Hintergründe

Frau Köhler nimmt die Anregung entgegen und wird dazu im nächsten ABPU berichten.

Herr Wolff:

- regt an, das Nutzungskonzept für den Finowkanal bei der Umsetzung der Mittelbereichskonzeption zu berücksichtigen

Frau Fellner nimmt diese Anregung entgegen und empfiehlt, über die Aktivitäten der kommunalen Arbeitsgemeinschaft Finowkanal im Rahmen der politischen Gremien zu berichten und zu diskutieren, um gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu suchen.



Sie weist darauf hin, dass Lösungsmöglichkeiten, aber nur über eine Kooperation mit den umliegenden Landkreisen, dem Land und dem Bund absehbar sind.

## TOP 10

### Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

#### TOP 10.1

**Vorlage:** BV/0052/2014      **Einreicher /**  
**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

#### Vorplanung Verkehrsanlage Roseneck

Herr Vtelensky vom Ingenieurbüro für Verkehrsbau mbH ASPHALTA stellt anhand der Präsentation „Ausbau der Verkehrsanlage Roseneck“ (**Anlage 5**) die Vorplanung der Verkehrsanlage Roseneck vor. Er informiert über die Ergebnisse der Anwohner- und Bürgerversammlung.

Frau Köhler informiert ergänzend über die Abrechnungsmodalitäten anhand dem Roseneck-Lageplan-Abrechnungsgebiet (**Anlage 6**).

#### Herr Wittig:

- weist auf die noch immer bestehenden Freileitungen der Telekom hin und bittet mit Nachdruck mit der Telekom um eine Erdverkabelung zu verhandeln

Herr Vtelensky informiert, dass bereits Gespräche mit der Telekom geführt wurden und ihr das Angebot unterbreitet wurde, die Gräben für das Einbringen der Telefonkabel auf den Privatgrundstücken von der Baufirma vorarbeiten zu lassen. Bisher wurde von der Telekom nicht auf dieses Angebot eingegangen, das Planungsbüro wird weiterhin die Telekom dazu kontaktieren.

- regt an, zukünftig eine Erhöhung an den Weg-Enden in Form einer Auflastung anzubringen, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten

Herr Vtelensky informiert, dass sich die Anwohner in der Anwohnerversammlung gegen eine Auflastung ausgesprochen haben, aufgrund von erhöhter Lärmbelästigung und einer zusätzlichen Belastung des Pflasters.

- fragt, ob die Planung eine Anbindung des Weges in Richtung Poratzstraße/Breite Straße vorsieht

Herr Vtelensky informiert, dass die Zufahrtsstraße in die Vorplanung einbezogen wird. Der Aufbau ist analog dem Roseneck vorgesehen. Um sicherzustellen, dass das Wasser nach Fertigstellung nicht mehr in den Weg abläuft, ist für eine zusätzliche Bündelung des Wassers die Anbringung eines Ablaufs oder einer Rinne vorgesehen. Details sind noch nicht geplant.

Frau Fellner bittet das Planungsbüro, die Anregungen von Herrn Wittig in die Vorplanung aufzunehmen und an den Enden der Straßen einen taktilen Unterschied anzubieten und einzubringen. Der Planungsentwurf wird dann im ABPU vorgestellt.

Herr Baaz:

- weist auf den Schreibfehler in der Beschlussvorlage BV/0052/2014, Seite 5, Angabe des Realisierungszeitraumes hin

Frau Köhler informiert, dass es richtig heißen muss: „Die Baumaßnahme soll im Juni 2015 beginnen und im Oktober 2015 beendet sein.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage Rosen-  
eck Variante 1, Stand August 2014.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

**TOP 10.2**

**Vorlage:** BV/0050/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Vorplanung der Verkehrsanlage nördliche Grabowstraße**

Herr Glor von der Finower Planungsgesellschaft mbH stellt anhand der Präsentation „Ausbau der Grabowstraße Abschnitt zwischen Eisenbahnstraße und Kantstraße“ (**Anlage 7**) die Vorplanung der Verkehrsanlage nördliche Grabowstraße vor.

Herr Reichling:

- fragt, ob die Baumscheiben vergrößert werden können, um das Wachstum der Bäume zu gewährleisten

Frau Fellner bittet das Planungsbüro, die Verlängerung der Baumscheiben an den möglichen Stellen in die Planung einzubeziehen, um den Bäumen gute Standortbedingungen im Rahmen des städtebaulichen Bereichs einzuräumen.

Frau Wagner:

- fragt, warum die für Sanierungsgebiete vorgesehenen Baumtore nicht geplant sind

Frau Köhler informiert, dass im Bereich der Eisenbahnstraße die Baumtore vorhanden sind; eine Prüfung wird veranlasst, ob in der weiteren Planung die Baumtore in Richtung Kantstraße aufgenommen werden können

- fragt, ob die Eigentümer Interesse an dem Erhalt der Hausdurchfahrten geäußert haben

Frau Köhler informiert, dass die Gespräche mit den Eigentümern noch anstehen.

Frau Köhler weist auf Anregung von Herrn Banaskiewicz darauf hin, dass die Ausbildung der Parkstreifen mit Schlackepflaster im Regelquerschnitt der Anlage 2 falsch dargestellt ist.

Es handelt sich, wie in der Sachverhaltsdarstellung der Beschlussvorlage richtig dargestellt, um die Ausbildung der Parkstreifen mit Naturstein-Großpflaster.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom Oktober 2014 für den Ausbau der Verkehrsanlage nördliche Grabowstraße von der Eisenbahnstraße bis zur Kantstraße

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

**TOP 10.3**

**Vorlage:** BV/0047/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**Baubeschluss der Verkehrsanlage Ammonstraße**

Frau Köhler teilt als Einreicher der Vorlage mit, dass in der Beschlussvorlage BV/0047/2014, Anlage 1, Seite 2, 1. Absatz das Wort „Eisenbahnstraße“ durch „Bergerstraße“ zu ersetzen ist.

Herr Banaskiewicz:

- weist auf die Irritierung des wechselnden Lichts aufgrund von bereits mit neuer LED-Beleuchtung und noch teilweise herkömmlicher Beleuchtung ausgestatteter Straßenlaternen hin, insbesondere im Kreuzungspunkt Brunnenstraße aus Richtung Spechthausen kommend; er regt an, die Anpassung der Lichtverhältnisse in den Kreuzungsbereichen vorzunehmen

Frau Fellner weist auf immer mögliche Schnittstellen in den Bereichen der Umstellung auf LED-Licht hin, die zu unterschiedlichen Lichtverhältnissen führen. Sie veranlasst eine Prüfung, wie in Kreuzungsbereichen und an den entsprechenden Schnittstellen eine augenfreundliche Lösung gefunden werden kann.

Frau Oehler:

- gibt zu bedenken, dass die Parktaschen nur auf Anregung eines Anwohners mit Schlackepflaster ausgeführt werden, diese Ausführung aber im Winter eine Rutschgefahr bietet

Frau Fellner informiert, dass im Rahmen der Vorplanung die Ausführung der Parktaschen umfangreich mit den Vor- und Nachteilen diskutiert wurde und dies der erarbeitete Kompromiss mit dem Sanierungsbeirat ist. Sie weist auf die im ABPU getroffene Entscheidung zur Vorplanung hin, die Parktaschen aus historischem Material vorzunehmen und dies bei der weiteren Bauplanung umzusetzen.

Herr Dr. Mai:

- regt an, am Eingang der Straße ein Hinweisschild anzubringen, das auf die Geschichte hinweist

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Ammonstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage Ammonstraße.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

**TOP 10.4**

**Vorlage:** BV/0048/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1 "TOOM-Baumarkt" Einleitungsbeschluss nach § 12 BauGB**

Herr Dr. Härtel, Projektleiter und Expansionsleiter der TOOM-Baumarkt GmbH stellt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan anhand der Präsentation „Erweiterung des TOOM-Baumarktes in Eberswalde“ (**Anlage 8**) vor.

Herr Reichling:

- gibt zu bedenken, dass die Aufstellung des Werbemastes mit einer Höhe von 30 m zu einer optischen Konkurrenz zum Familiengarten führt

Frau Fellner gibt die Anmerkung von Herrn Dr. Härtel wieder, dass über die Höhe des Werbemastes in einer städtebaulichen Analyse miteinander verhandelt werden kann. Sie empfiehlt, im weiteren Verfahren und im Rahmen der Bearbeitung des Bebauungsplanes einen konkreten Vorschlag mit entsprechender fototechnischer Animation zum Bedürfnis der Sichtbarkeit und dem Gerecht werden der Umgebung auszutarieren und im ABPU erneut vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Einleitung eines Verfahrens über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ wird gemäß § 12 BauGB i. V. m § 13 a BauGB beschlossen. Das Verfahren wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschleunigt durchgeführt.

Zum Geltungsbereich des Einleitungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ gehören die folgenden Flurstücke:  
Gemarkung Eberswalde, Flur 2, Flurstücke 401, 402, 635, 2083

Gemarkung Finow, Flur 17, Flurstücke 38, 103, 104, 105  
Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 2,1 ha.

Der Vorhabenträger beabsichtigt den vorhandenen Baumarkt im südlichen Teilbereich umzubauen und zu erweitern.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Einleitungsbeschlusses.

Von der Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

## **TOP 10.5**

**Vorlage:** BV/0049/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 133 "Barnimhöhe" Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB**

Frau Fellner informiert zum Vorschlag für die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Barnimhöhe“ gegenüber der Eigenheimsiedlung am Paschenberg und weist auf den derzeit hohen Bedarf von innerstädtischen Wohnbauflächen hin.

### Frau Oehler:

- sieht diese Standortwahl zum jetzigen Zeitpunkt als nicht geeignet an aufgrund der Nähe zum Stadtwald und der bereits annähernden Entwicklung zur Waldfläche; es gibt genügend andere Flächen, die für Wohnbauflächen zur Verfügung stehen

Frau Fellner weist auf den beschlossenen Flächennutzungsplan hin und auf die veränderte Dynamik in der Nachfrage von Wohnbaugrundstücken.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

### **Beschlussvorschlag:**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 133 „Barnimhöhe“ gem. § 2 BauGB wird beschlossen.

Der Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“ umfasst eine Fläche in der Größe von ca. 2,1 ha der folgenden Flurstücke:  
Gemarkung Eberswalde, Flur 12, Flurstücke 96, 97, 98, 99, 100, 101 und 328 tlw.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der Schaffung des Planungsrechtes für die Errichtung von Einfamilienhäusern.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

## **TOP 10.6**

**Vorlage:** BV/0046/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

### **Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch**

Frau Köhler stellt den Sachverhalt dar, sie informiert zum Werdegang der Gesetzesänderung der Verbände bezüglich der Umlagen der Verbandsbeiträge.

Prof. Dr. Dr. h.c. Mussong:

- weist als Ortsvorsteher von Tornow auf die entstehenden Probleme hin und empfiehlt den Mitgliedern des ABPU die Vorlage abzulehnen

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch.

## **TOP 10.7**

**Vorlage:** BV/0053/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

### **Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“**

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Finnowfließ“.

**TOP 10.8**

**Vorlage:** BV/0054/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

**2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Niederschlagswasserbeseitigung**

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Niederschlagswasserbeseitigung.

**TOP 10.9**

**Vorlage:** BV/0056/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU

**Namensgebung "Westend-Park" und Gestaltungsplanung für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof**

Herr Grohs stellt als Einreicher den Sachverhalt dar und berichtet über die Idee der Namensgebung.

Frau Fellner empfiehlt aus Sicht der Verwaltung dem Antragssteller, die Gestaltungsplanung aus der Beschlussvorlage herauszunehmen. Der Gestaltungsplanung sollte eine Analyse vorausgehen und eine Prüfung der möglichen finanziellen Mittel.

Herr Grohs ändert als Einreicher der Beschlussvorlage den Beschlusstext und kürzt ihn um die Worte „und eine Gestaltungsplanung“.

Herr Wolff:

- regt an, die Freizeitfläche in diesem Park instand zusetzen

Frau Fellner sagt zu, für die Anfertigung eines Parkschildes finanzielle Mittel zu akquirieren. Danach wird die Aufstellung des Parkschildes durch den Bauhof vorgenommen.

**Abstimmungsergebnis über die vom Einreicher geänderte Beschlussvorlage:**

mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, für die Parkanlage neben dem ehemaligen Busbahnhof eine Namensgebung „Westend-Park“.

**TOP 10.10**

**Vorlage:** BV/0043/2014

**Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Schwärzebrücke am Zoo Variantenuntersuchung für einen Ersatzneubau**

Frau Oehler stellt als Einreicher der Beschlussvorlage den Sachverhalt dar.

Frau Fellner argumentiert anhand der Präsentation „Information zur Beschlussvorlage Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwärzebrücke am Zoo“ (**Anlage 9**) gegen die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus der Schwärzebrücke. Die Verwaltung empfiehlt den Mitgliedern des ABPU, diesen Beschluss nicht anzunehmen.

Herr Banaskiewicz:

- regt eine Variantenprüfung mit geringem finanziellen Aufwand in Anlehnung an die Forstverwaltung an, eventuell in Form einer Holzbrücke und der Errichtung durch Eigenleistungen

Frau Fellner gibt zu bedenken, dass die Verantwortung des bewussten Umgangs mit den vorhandenen finanziellen Mitteln auch im Hinblick auf die bevorstehende Haushaltsplanung zu tragen ist.

Herr Pringal:

- regt an, Kontakt mit dem Eigentümer des Weges aufzunehmen, um diesen wieder gut begehbar zu machen

Frau Oehler stellt als Einreicher der Beschlussvorlage den Änderungsantrag, den Beschlusstext um den Satz „Die unterbrochene Wegeverbindung soll baldmöglichst für Fußgänger und Radfahrer wieder hergestellt werden.“ zu kürzen, da besonderer Wert auf eine Variantenuntersuchung gelegt wird.

**Abstimmungsergebnis über die geänderte Beschlussvorlage:** mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:



**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Variantenuntersuchung für einen Ersatzneubau für die abgerissene Schwärzebrücke am Zoo zu erarbeiten. Die unterbrochene Wegeverbindung soll baldmöglichst für Fußgänger und Radfahrer wieder hergestellt werden.

**TOP 10.11**

**Vorlage:** BV/0060/2014      **Einreicher /**

**zuständige Dienststelle:** Fraktion DIE LINKE

**Beleuchtung Bolzplatz Lessingstraße**

Herr Sachse stellt als Einreicher der Beschlussvorlage den Sachverhalt dar.

Frau Fellner beantwortet die von Herrn Markmann gestellten Fragen zur Vorlage BV/0060/2014 „Beleuchtung Bolzplatz Lessingstraße“ in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 13.11.2014 und informiert über die seitens der Verwaltung vorgenommenen Kostenermittlungen (**Anlage 2**). Sie weist darauf hin, dass aus Sicht der Verwaltung dem Beschlussvorschlag die Angabe über die Art der Finanzierung fehlt, die dann über einen entsprechenden Haushaltsbeschluss erfolgen sollte.

Frau Oehler:

- regt an, mit den Anwohnern in Kontakt zu treten um zu erfragen, in wieweit diese mit dem Antrag auf erweiterte Beleuchtung und dem bestehenden Istzustand konform gehen; sie weist auf die Befindlichkeiten der Anwohner während der Errichtung der Anlage hin und der Argumentation von Seiten der Verwaltung und der Stadtverordneten, dass sich der Lärm aufgrund der nichtbeleuchteten Anlage mit Einbruch der Dunkelheit in Grenzen halten würde

Herr Sachse verweist auf das hohe Potential der Anlage, welches in der Sommerzeit bis ca. 22.00 Uhr genutzt wird, aber in der Winterzeit aufgrund der Dunkelheit nur bis 17.00 Uhr genutzt werden kann.

Herr Grohs:

- regt an, durch den Einreicher die zeitliche Begrenzung in den Beschlusstext aufzunehmen

Herr Sachse stellt als Einreicher der Beschlussvorlage den Änderungsantrag, den Beschlusstext wie folgt zu ändern: „Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen in den Übergangsjahreszeiten eine sichere Nutzung der Anlage bis maximal 20.00 Uhr zu ermöglichen.“

Frau Fellner empfiehlt eine Befragung der Jugendlichen und auch deren Eltern, inwieweit die Interessenlage übereinstimmt.

Herr Banaskiewicz:

- regt an, nach einer kostengünstigeren Variante zu suchen

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Stadtverwaltung, eine Beleuchtungsanlage (unter Einbeziehung der vorhandenen Beleuchtung) an der Sportanlage auf dem Schützenplatz an der Lessingstraße/Ecke H.-Heine-Straße zu installieren. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen in den Übergangsjahreszeiten eine sichere Nutzung der Anlage auch in den frühen Abendstunden zu ermöglichen.

**TOP 11**

**Vorstellung und Beratung des Konzeptes "Leerstand kreativ nutzen" des Vereins Hebewerk e.V. und andere Vereine**

Herr Sachse beantragt das Rederecht für Andrea Honsberg, Ingo Frost und Glenn Rossow.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bestätigt

Herr Frost informiert über das Interesse an der Nutzung des Kupferhammerweg 1 und stellt gemeinsam mit Herrn Rossow das Konzept des Vereins Hebewerk e.V. anhand der Präsentation "Konzeptvorstellung Kupferhammerweg 1,, (**Anlage 10**) vor.

Frau Fellner berichtet, dass der Verwaltung ein konkretes Mietangebot und ein Kaufinteresse vorliegen, worauf sie im nichtöffentlichen Teil der heutigen ABPU-Sitzung eingehen wird.

Herr Baaz:

- weist darauf hin, dass die Brandschutzanforderungen unbedingt zu beachten sind und die Auflagen einen enormen Kostenaufwand seitens der Stadt erfordern

Es werden die Nutzung der Immobilie und die damit einhergehenden Kostenaufwendungen ausgiebig diskutiert. Das Konzept wird als positiv bewertet, die Realisierung am Standort Kupferhammerweg 1 wird von einer Mehrheit der Abgeordneten kritisch eingeschätzt.

Herr Sachse stellt zur Abstimmung, ob die Sitzung nach 22:00 Uhr fortgeführt wird.

**Abstimmungsergebnis zur Weiterführung der heutigen ABPU-Sitzung nach 22.00 Uhr:**  
einstimmig bestätigt

Herr Sachse beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:00 Uhr.

Wolfgang Sachse  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Wolfgang Sachse
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Eckhard Schubert
  
- **Ausschussmitglied**  
Otto Baaz  
Frank Banaskiewicz  
Uwe Grohs  
Martin Hoeck ab 18:35 Uhr anwesend  
Dr. Hans Mai  
Karen Oehler  
Roy Pringal  
Jürgen Wolff
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Stefan Grohs  
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow  
Hans-Jürgen Müller  
Andreas Reichling  
Matthias Roth  
Riccardo Sandow  
Heiko Schult  
Karin Wagner  
Hartmut Wittig
  
- **Ortsvorsteher/in**  
Werner Jorde  
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Mussong  
Matthias Stiebe
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Andreas Gläßer  
Hans-Georg Pertzsch entschuldigt  
Prof. Dr. Jürgen Peters

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
  - Katrin Heidenfelder
  - Birgit Jahn
  - Heike Köhler
  - Silke Leuschner
  - Beatrix Pohl
  
- **Gäste**
  - Ingo Frost
  - Herr Glor
  - Dr. Dieter Härtel
  - Andrea Honsberg
  - Herr Müller
  - Glenn Rossow
  - Dipl.-Ing. André Vtelensky
  
- **2. stellvertretendes Mitglied Alternatives Wählerbündnis Eberswalde**
  - Carsten Zinn